

Vom Beamer bis zu Holzplanken

15 Vereine können jetzt ihre Idee für die Region anpacken: Sie haben sich in dem Online-Wettbewerb „Gut für die Region“ durchgesetzt und erhalten jeweils 1000 Euro für ihr Projekt. Am Freitag wurden sie von der Förde Sparkasse in Kooperation mit den Kieler Nachrichten ausgezeichnet.

Von Heike Stüben

Artikel veröffentlicht: Freitag,
13.11.2015 22:54 Uhr

Artikel aktualisiert: Freitag,
13.11.2015 23:07 Uhr



Kiel. Wenn Kinder Eltern oder Geschwister verlieren, dann bietet der Verein „Trauernde Kinder Schleswig-Holstein“ Begleitung und die Möglichkeit, den Gefühlen freien Lauf zu lassen – zum Beispiel beim Toben. Nun kann der Verein, der sich nur aus Spenden finanziert, endlich den renovierungsbedürftigen Tobe-Raum erneuern. Der Förderverein „Freya Frahm Haus“ will mit dem Geld weiter am Ziel bauen, kultureller Leuchtturm in Laboe zu werden. Der Verein „Kornersfjord“ sorgt normalerweise für das Piratenspektakel in Eckernförde. Mit den 1000 Euro will man nun krebserkrankten Kindern einen Piratentag auf dem vereinseigenen Grachtenschoner beschenken.

Drei Beispiele, die für Lars Lindner von der Förde Sparkasse die Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements in der Region offenbaren: „Als Sparkasse liegt uns gute Nachbarschaft am Herzen. Deshalb wollen wir solches Engagement in der Region fördern.“ Die 15 Siegerprojekte zeigten aber auch, dass es in vielen Vereinen finanziell immer schwieriger wird, je anspruchsvoller die Arbeit ist. Dann wird eine bestimmte Ausstattung benötigt, die nicht finanziert werden kann – wie bei den Inklusionsprojekten vom TSV Lütjenburg, den „Holtenau Huskies“, den Basketballern vom TSV Kronshagen und den „CFA Twisters“ vom Kieler MTV.

Manchmal wird auch schon ein Turnier in der gleichen Stadt zu einer finanziellen

Herausforderung – wie bei den Fair-Play-Fußballern in Kiel. „Mit dem Preisgeld können wir wieder das Turnier auf die Beine stellen, das ist toll“, freute sich das Team vom Awo Kinderhaus Tiroler Ring. Noch teurer wird es, wenn Kosten für Reise und Unterkunft anfallen, etwa, wenn man an Deutschen Meisterschaften teilnehmen möchte wie der Kieler Roll- und Eissportverein und der Spielmannszug im Turnverein Jahn Kiel-Elmschenhagen: Die 1000 Euro senken diese Hürden nun erheblich.

Es gab aber auch eher ungewöhnliche Wünsche wie bei der Jugendfeuerwehr in Brodersdorf, die für ihren Theorieunterricht einen Beamer benötigt. Oder wie bei der Landjugend in Osdorf und Umgebung, die sich schon seit Jahren einen Gruppenraum wünscht. Endlich hat man die Chance, einen alten Jungviehstall umzubauen. Doch auch wenn alles in Eigenarbeit gemacht werden soll: Ohne Geldspritze sind Umbau und Einbau von Toiletten und Küche nicht zu stemmen. Dank „Gut für die Region“ geht es nun voran.

Die Niederdeutschen Bühne Preetz und der Zirkus Radefiz an der Freien Waldorfschule in Eckernförde gaben bei der Preisverleihung auch gleich Kostproben von ihrer praktischen Jugendarbeit, die mit dem Geld abgesichert werden soll. Und die „Lebensgemeinschaft Eiderdrift e.V.“ zeigte sich glücklich darüber, dass es mit dem Geld zumindest ein kleines Stückchen weitergehen kann – exakt 1,5 Meter. So viele Planken kann man nun bei dem alten Holzschiff des Vereins, der „Platessa von Esbjerg“, erneuern.

Das Besondere an dem Wettbewerb „Gut für die Region“ ist, dass die Bürger selbst die Jury bilden. Jeder kann bei der Abstimmung im Internet Sterne vergeben und so mitentscheiden, welche Vereine die 15000 Euro erhalten. Die rege Teilnahme zeigt, dass keineswegs nur Vereinsmitglieder die Stimmen abgegeben haben. Für einige hat sich die Abstimmung sogar auszahlt: Die Kieler Nachrichten hatten unter allen Teilnehmern an der Online-Abstimmung sechs Tankgutscheine à 100 Euro und ein iPad Air 2 inklusive E-Paper verlost: Mit Hannah Sliwka (28) aus Kiel wurde offenbar genau die Richtige getroffen: „Es ist mein erstes iPad, und ich kann es super gut nutzen, weil ich jeden Tag mit dem Zug nach Eckernförde fahre.“